

Sommer 2017

ECHO

**Kundenzeitschrift der
Heimstättenverein Osnabrück eG**



HVO

Übrigens...
Mitgliederversammlung
Auf gute Nachbarschaft
Kinderseite
...und vieles mehr



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

zum Ende der Sommerferien erhalten Sie unsere neue Ausgabe des ECHO. Für die Schulkinder fängt ein neues Schuljahr an, vielleicht auf einer anderen Schule. Viele junge Leute beginnen ihre Ausbildung und viele fangen - nach einem hoffentlich schönen Urlaub - wieder an zu arbeiten. Möge allen der Einstieg nicht zu schwer fallen.

Unsere Mitgliederversammlung fand am 15. Juni 2017 im Steigenberger Remarque statt. Hierzu informieren wir umfassender an anderer Stelle dieser Ausgabe. Wir freuen uns immer wieder, wenn wir dort auch neue Gesichter begrüßen dürfen.

So langsam laufen sich die Parteien für die Bundestagswahl am 24. September 2017 warm.

Nach den Regierungswechseln in Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein darf man sicher gespannt sein, welches Ergebnis die Wahl bringt und welche Regierungskoalitionen möglich sind.

Gibt es Gesetzesänderungen, die auch die Wohnungswirtschaft betreffen (Mietpreisbremse, Energieeinsparverordnung, Wohngeldgesetz)?

Wir werden es abwarten müssen. Ich wünsche Ihnen noch ein paar schöne Sommertage und alles Gute.



*Herzlichst Ihr Jürgen Silies
Geschäftsführendes
Vorstandsmitglied beim
Heimstättenverein Osnabrück eG*

Ihre Ansprechpartner

Telefonisch erreichbar:

Montag bis Donnerstag
von 8.00 bis 12.30 Uhr und
von 13.15 bis 16.00 Uhr
Freitag
von 8.00 bis 12.00 Uhr

Zentrale:

Frau Minneker ☎ 2 80 61-32
Gabriele.Minneker@hvo-eg.de

Vermietung:

Herr Seifert ☎ 2 80 61-18
Hermann.Seifert@hvo-eg.de

Frau Schildwächter ☎ 2 80 61-17
Sabrina.Schildwaechter@hvo-eg.de

Kaufmännische Wohnungsverwaltung:

Frau Hünemann ☎ 2 80 61-21
Veronika.Huenemann@hvo-eg.de

Frau Kocks ☎ 2 80 61-22
Angela.Kocks@hvo-eg.de

Technische Wohnungsverwaltung:

Herr Silder ☎ 2 80 61-24
Dietmar.Silder@hvo-eg.de

Herr Seelhöfer ☎ 2 80 61-23
Stefan.Seelhoefner@hvo-eg.de

Frau Ebeler ☎ 2 80 61-20
Daniela.Ebeler@hvo-eg.de

Buchhaltung:

Herr Althoff ☎ 2 80 61-26
Frank.Aldthoff@hvo-eg.de

Frau Appel ☎ 2 80 61-27
Manuela.Appel@hvo-eg.de

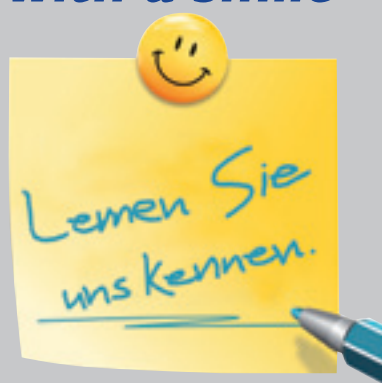
Frau Nickelsen ☎ 2 80 61-25
Brigitte.Nickelsen@hvo-eg.de

Frau Brodie ☎ 2 80 61-28
Shanice.Brodie@hvo-eg.de

Sprechzeiten:

Montag bis Freitag
von 9.00 bis 12.00 Uhr und
Montag bis Donnerstag
von 14.00 bis 16.00 Uhr
(oder nach Vereinbarung)

**Service
with a smile**



Notdienst

Außerhalb unserer Geschäftszeiten stehen Ihnen folgende Firmen zur Verfügung:

Elektro-Service

Fa. Radio Elektro Böhm
☎ 05 41-7 31 36 oder
Mobil 01 72-2 30 19 21
oder 01 73-8 72 67 23

Heizung/Sanitär

Fa. Oeverhaus ☎ 05 41-95 94 00
Fa. Rasper ☎ 0 54 22-9 82 20

Rohrreinigungs-Service

Fa. RRK
☎ 05 41-6 60 21

Türen und Fenster

Fa. Timm
☎ 05 41-12 89 92 oder
Mobil 01 70-9 32 92 39

Wasseraufbereitungsanlage

Fa. Rasper
☎ 0 54 22-9 82 20

Kabelfernsehen

Guido Horstmann
☎ 0 54 07-3 14 53
Mobil 01 73-7 32 87 00

Rauchmelder

Fa. Rasper
☎ 0 54 22-9 82 20
Fa. Andrä + Zumstrull
☎ 05 41-7 30 84

..... sind die Sommerferien ja leider schon wieder vorbei. Wir zehren jetzt von den schönen Erinnerungen wie Sonne, Strand, Meer und Berge, das Planschbecken im Garten, dem Liegestuhl unter dem Ahorn, das Frühstück auf dem Balkon oder dem Rieseneisbecher mit Sahne in der Eisdiele. So gibt es noch viele schöne Dinge, die wir erlebt haben und noch erleben werden. Denn die nächsten Sommerferien kommen bestimmt!

..... gibt es auch bei der HVO, obwohl es uns bereits fast 100 Jahre gibt, noch immer Situationen, die neu für uns sind und uns manches Mal echt schockieren. So hat ein Mieter in seinem Briefkasten Kot gefunden. Dieser war dort recht großzügig verteilt. Das Toilettenpapier war auch gleich dabei. Die Briefkastenklappe war ebenfalls betroffen, die im Briefkasten befindliche Tageszeitung war nicht mehr lesbar. Sie werden jetzt sicher ebenso schockiert sein wie wir. Man fragt sich sofort: „Wer – um Gottes Willen – macht so etwas??“ Wir hatten darauf keine Antwort. Personen, die sich einen Spaß daraus gemacht haben? Da würde der Begriff „Spaß“ aber eine nicht nachvollziehbare Bedeutung bekommen. Wir hoffen nur, dass sich das nicht wiederholt. Der Briefkasten wurde durch eine von uns beauftragte Firma professionell gereinigt. Leider konnten wir nicht mehr unternehmen. Wir wären Ihnen daher sehr dankbar, wenn Sie auf Ihr Haus und dessen Umgebung ein Auge haben, auf Personen achten, die Sie nicht kennen und die um das Haus herumerschleichen. Vielleicht lassen sich solche Leute dann doch verjagen. Eine kleine Hoffnung.....

..... könnten wir Ihre Hilfe auch im Falle wilder Müllablagerungen brauchen. Wir haben nämlich festgestellt, dass es immer häufiger vorkommt, dass Fremde ihren Müll in unseren Mülltonnen entsorgen. Sie fahren mit dem Fahrrad oder dem PKW vor das Haus – nachts und auch bereits tagsüber – und werfen den Müll entweder in eine beliebige Mülltonne oder werfen ihn neben die Mülltonnen. Dann verschwinden sie ganz schnell wieder. Eine Mieterin hatte beim Verlassen des Hauses einen Fremden gesehen, der mit Tüten bepackt das Grundstück betrat. Auf Nachfrage, wohin er denn wolle, drehte er sich um, warf die Tüten in den Kofferraum und verschwand. Vor Schreck hat sich die Mieterin leider nicht das Kennzeichen gemerkt. Wir wären Ihnen allerdings sehr dankbar – wie in dem Briefkastenfall – wenn Sie auf fremde Personen achten würden, die sich auffällig benehmen. Sollten



diese merken, dass sie beobachtet werden, verschwinden sie vielleicht ganz schnell. Eine Personenbeschreibung und gegebenenfalls ein KFZ-Kennzeichen wären auch sehr hilfreich.

..... achten Sie ja sowieso verstärkt auf das Haus und seine Umgebung, da die dunkle Jahreszeit wieder mit Riesenschritten auf uns zukommt und Einbrecher meinen, ein leichtes Spiel zu haben. Auch Betrüger werden sich wieder auf den Weg machen. Lassen Sie also niemanden ins Haus, den Sie nicht kennen oder der sich nicht ausweisen kann. Sind Sie unsicher, rufen Sie die Polizei an. Denn unsere Devise kennen Sie: Vorsicht ist besser als Nachsicht!

..... denken Sie bitte daran, dass Sie bei der Gartenarbeit auch die nutzlosen, hässlichen und penetranten „Löwenzähne“, Brennesseln und ähnliche Möchtegernpflanzen an den Gartenzäunen zum Nachbargrundstück entfernen.

Es ist immer wieder ein Ärgernis, wenn diese Gesellen sich ungebrems vermehren. Vor allem ist es nicht schön, wenn Ihr Nachbar sie gerade entfernt hat und mit ansehen muss, wie sie ihn durch die Löcher im Zaun schon wieder angrinsen. Haben Sie daher bitte Verständnis für Ihre Grundstücksnachbarn und zeigen Sie einen gesunden Vernichtungswillen gegenüber diesen ungebetenen Zeitgenossen – den Sie dann natürlich auch umsetzen müssen.

..... hatte sich mal wieder ein Fehler ins letzte Echo geschlichen. Doch wer will jetzt noch wissen, dass er beim Korrekturlesen noch nicht da war.... oder war er doch da? Gott sei Dank sind wir alle nicht so super perfekt. Ein paar Macken hier und da machen unser Echo doch erst menschlich. Der kleine Fehler

bestand in der Lösung des Rätsels. Das erste „E“ des Lösungswortes „Wespennest“ war laut Rätsel fälschlich ein „M“. Es kam dann „Wmispennest“ heraus. Also wir finden, dass sich das noch einigermaßen lesen lässt und die Ratefüchse unter uns haben damit doch sowieso kein „Borplem“.... oder?!

..... werden nur allzu gerne Blumentöpfe bzw. Blumenkästen auf die Balkonbrüstungen gestellt. Es sieht ja auch toll aus, wenn sie schön bepflanzt sind. Wichtig ist jedoch, dass sie sicher befestigt sind. Für Blumenkästen gibt es entsprechende Halterungsvorrichtungen, die Sie unbedingt nutzen sollten. Blumentöpfe hingegen werden oft ohne entsprechende Sicherung auf die Balkonbrüstung gestellt. Machen Sie das auf keinen Fall! Denken Sie daran, was passieren kann. Auch andere Gegenstände, wie Kerzen, Flaschen oder Gläser können zu Wurfgeschossen werden. Wenn sie vom Wind erfasst werden oder jemand sie umstößt, kann es für Dritte sehr gefährlich sein. Also vorher genau überlegen, wie Sie ungefährlich für alle Ihren Balkon dekorieren können.

..... und zum Schluss noch was zum Schmunzeln:

Eine Frau in den besten Jahren wird plötzlich schwer krank ins Krankenhaus gebracht. Auf dem Operationstisch hat sie eine „todesnahe Erfahrung“. Sie sieht Gott und fragt ihn: „Ist mein Leben jetzt zu Ende?“ Gott beruhigt sie: „Nein, du hast noch 43 Jahre, 2 Monate und 8 Tage zu leben.“

Nach der OP entscheidet sich die Frau im Krankenhaus zu bleiben, um sich die Gesichtsfalten glätten, die Lippen unterspritzen und das Bauchfett entfernen zu lassen und noch so Etliches mehr. Denn nachdem sie ja noch so lange zu leben

hat, will sie das Beste daraus machen und so gut wie möglich aussehen. Nach der letzten OP wird sie aus dem Krankenhaus entlassen. Beim Überqueren der Strasse wird sie von einem Auto erfasst und zu Tode gefahren. Als sie dann vor Gott steht, fragt sie wütend: „Ich dachte, du hast gesagt, ich hätte noch 40 Jahre zu leben! Warum hast du mich nicht gerettet?“ Gott antwortet: „Ich

habe dich nicht erkannt!“ Die Moral von der Geschichte: **BLEIB WIE DU BIST!**

Übrigens: Seien Sie anders als vermutet, selten wie erwartet und erst recht nicht, wie andere Sie gerne hätten.

Und denken Sie immer daran: Der Clown ist die wichtigste Mahlzeit am Tag.

Darum: bleiben oder werden Sie gelassen, genießen Sie den Tag, leben Sie bewusst und erfreuen Sie sich an den kleinen Dingen des Alltags. Lassen Sie sich bloß nichts vermiesen!

..... in diesem Sinne

Mitgliederversammlung 2017



Unsere diesjährige Mitgliederversammlung fand am Donnerstag, dem 15. Juni 2017, wiederum im Steigenberger Remarque statt. Der Aufsichtsratsvorsitzende, Horst Kurrelmeyer, konnte neben den Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrates 37 weitere Mitglieder der Genossenschaft sowie diverse Gäste begrüßen. Er stellte anschließend die ordnungsgemäße Ladung, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest. Nach dem Gedenken an die im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder, trägt das hauptamtliche Vorstandsmitglied, Jürgen Silies, den Lagebericht vor.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2016 sieht in der Kurzfassung wie folgt aus:

Immaterielle Vermögensgegenstände	1.964,00 Euro
Sachanlagen	58.989.170,61 Euro
Andere Vorräte	1.993.883,91 Euro
Forderung u. Sonst. Vermögensgegenstände	39.488,56 Euro
Flüssige Mittel und Bausparguthaben	1.280.217,63 Euro
Rechnungsabgrenzungsposten	6.049,44 Euro
Bilanzsumme:	62.310.774,15 Euro
Geschäftsguthaben	1.938.240,00 Euro
Ergebnisrücklagen	31.860.558,17 Euro
Bilanzgewinn	176.964,55 Euro
Rückstellungen	229.634,34 Euro
Verbindlichkeiten	28.082.570,37 Euro
Rechnungsabgrenzungsposten	22.923,72 Euro
Bilanzsumme:	62.310.774,15 Euro

Es folgen der Bericht des Aufsichtsrates und die Verlesung des zusammengefassten Ergebnisses der gesetzlichen Prüfung für das Geschäftsjahr 2015. Die Mitgliederversammlung stellt den Jahresabschluss einstimmig fest und beschließt mehrheitlich die Verteilung des Reingewinns 2016. Aufsichtsrat und Vorstand wird einstimmig Entlastung erteilt. Die Aufsichtsratsmitglieder Wilfried Temme und Peter Hahn werden einstimmig wiedergewählt. Beide nehmen die Wahl an. Der Aufsichtsratsvorsitzende, Horst Kurrelmeyer, bedankt sich bei allen Mitgliedern für die Teilnahme und schließt die Mitgliederversammlung um 20:55 Uhr.

Neubauvorhaben Friedrich-Holthaus-Str. 6 und 8



Das Foto entstand am 26. Juli 2017 und zeigt den Keller vom Haus Friedrich-Holthaus-Str. 8, der hauptsächlich als Tiefgarage genutzt wird. Im Hintergrund auf der linken Seite sind die Häuser Schürenstr. 2 – 10 zu sehen.

Bereits in der Frühjahrsausgabe unseres ECHO haben wir Sie über das geplante Bauvorhaben informiert. In der Zwischenzeit wurden die alten Häuser Friedrich-Holthaus-Str. 4, 6 und 8 abgerissen, die Baugrube ausgehoben und mit der Errichtung des Hauses Friedrich-Holthaus-Str. 8 begonnen.

Die Wohnungen im Hause Friedrich-Holthaus-Str. 8 werden im Herbst 2018 bezogen werden können und die Wohnungen im Hause Friedrich-Holthaus-Str. 6 im Frühjahr 2019.

Die zuständige Mitarbeiterin, Frau Schildwächter, hat bereits mit der Vermietung der Wohnungen angefangen und konnte schon die ersten Zusagen erteilen. Falls Sie Interesse haben oder jemanden als Mieter vermitteln können, erreichen Sie Frau Schildwächter unter der Tel.-Nr. 28061-17.

Sudoku



					8	7		3
7					9	1		2
				2			9	
					4		5	
	2	5				3	7	
	1		3					
	4			3				
9		6	1					5
1		8	6					

Aktion Mieter werben Mieter

„Suchen Sie sich Ihren Nachbarn selbst aus!

Machen auch Sie mit bei der HVO-Aktion: "Mieter werben neue Mieter".

Wenn Sie in Ihrem Freundes-, Bekannten- oder Verwandtenkreis neue Mieter für eine HVO-Wohnung gewinnen, erhalten Sie als Dankeschön von uns 150 Euro. Beim ersten Kontakt des zukünftigen Mieters mit der HVO muss die Karte bei einem HVO-Mitarbeiter abgegeben werden.

Ihre Prämie wird fällig bei Unterzeichnung des Dauernutzungsvertrages zwischen dem neuen Mieter und der HVO (nicht gültig bei Wohnungswechsel innerhalb der HVO-Wohnungen).

Bitte haben Sie jedoch Verständnis, dass wir auch jeden von Ihnen vorgeschlagenen Mietinteressenten einer üblichen Bonitätsprüfung unterziehen müssen und uns somit das Recht der Ablehnung eines einzelnen Interessenten vorbehalten.



**Also, dann –
Augen und Ohren offen halten.
Wir freuen uns auf Ihre Mithilfe**



Ich habe die HVO weiterempfohlen:

Nachname
Vorname
Straße, Hausnummer
PLZ, Ort
Datum und Unterschrift des Werbers

Ich interessiere mich für eine Wohnung bei der HVO:

Nachname
Vorname
Straße, Hausnummer
PLZ, Ort
Datum und Unterschrift des Interessenten

Auf gute Nachbarschaft!

In unserer Echo-Ausgabe Sommer 2016 haben wir über gute Nachbarschaft geschrieben; über Mieter, die füreinander da sind, gemeinsam grillen und Geburtstage feiern und auch aufeinander achten. Sie leeren im Urlaub den Briefkasten, gießen die Blumen und machen sich Sorgen, wenn sie ihren Nachbarn/ihre Nachbarin bereits mehrere Tage nicht gesehen haben. Es gibt so viele Menschen, die allein leben. Da ist eine gute Hausgemeinschaft unbezahlbar und Balsam für die Seele.

Doch jede Medaille hat zwei Seiten: die gute Hausgemeinschaft ist die eine Seite, die andere Seite ist leider die schlechte Hausgemeinschaft. Das widerspricht sich natürlich, also nennen wir es besser die „Hausgegnerschaft“.

Die Mieter leben Tür an Tür und kommen einfach nicht miteinander klar. Wir haben festgestellt, dass hierbei das freundliche „Guten Morgen“ vorne herum und das Lästern hinten herum noch die harmlose Variante ist. Denn mit dieser Art Kommunikation lebt wohl fast jeder von uns in den unterschiedlichsten Lebensbereichen.

Eine andere Variante ist die Beschwerde bei uns, wenn der Nachbar/die Nachbarin das Treppenhaus und den Keller nicht säubern. Wir sollen die Person dann doch bitte auf ihre Pflichten hinweisen, wobei der Beschwerdeführer gerne unbenannt bleibt, um im Haus nicht anzuecken. Unser Hinweis, dass das Ganze konfliktfrei abläuft, wenn der säumige Mieter im Haus angesprochen wird, wird immer auf zweierlei Weise abgelehnt. Entweder wurde der säumige Mieter schon so oft erfolglos angesprochen oder es ist nicht die Aufgabe des Beschwerdeführers, sich um so etwas zu kümmern. Das müssten wir schon machen. Schließlich seien wir der Vermieter.

In manchen Fällen ist es richtig, dass der säumige Mieter auf persönliches Ansprechen nicht oder auch unangemessen reagiert. In anderen Fällen dagegen, weiß dieser gar nicht, dass jemandem im Haus sein Reinigungsverhalten nicht passt. Wir hatten auch schon den Fall, dass wir eine mutmaßliche, säumige Mieterin angesprochen haben und diese entgegnete, dass sie die Beschwerdeführerin noch vor ein paar Minuten im Treppenhaus getroffen habe. Sie hätten sich unterhalten, aber davon habe sie nichts gesagt. Die Mieterin war sehr enttäuscht, sie habe gedacht, dass alles in Ordnung sei. Sie war außer sich und wollte mit der Beschwerdeführerin keinen Kontakt mehr. So kann das Ganze auch ausgehen, nicht gerade erstrebenswert und nachhaltig konfliktträchtig.

Manchmal sind die Beschwerdeführer auch dermaßen verärgert, dass der säumige Mieter gar nichts mehr richtig macht. Die Hausreinigung klappt schon seit Jahren



nicht, es stehen immer Müllbeutel vor der Wohnungstür. So manches Mal stolpert man über die Schuhe, die Kinder rennen schreiend durch das Treppenhaus, von Ruhezeiten haben die noch nie was gehört und dann noch dieser Essensgeruch im Treppenhaus. Das sei nicht zum Aushalten und man mache das schon so lange mit. Jetzt sei Schluss. Aber die Heimstätte unternehme ja nichts. Auf die Frage, ob sich hier denn schon jemand beschwert habe, kommt dann wirklich ein „Nein“. Was soll man noch dazu sagen? Aber schriftlich beschweren wolle man sich auch nicht. Das habe ja sowieso keinen Zweck. Trotzdem ist die Erwartungshaltung des Beschwerdeführers sehr groß. Denn wenn nichts unsererseits unternommen werde, würden sie kündigen, Mietminderung machen, sich einen Rechtsbeistand suchen oder die Polizei rufen.

Es kommt auch vor, dass die Mieter sich dermaßen zerstreiten, dass versucht wird, die persönlichen Querelen über uns auszutragen. Und wenn wir der einen Mietpartei nicht kündigen, würde die andere ausziehen und uns die Kosten für den überstürzten Umzug in Rechnung stellen. Reagieren wir nicht wie gewünscht, ist es schon vorgekommen, dass uns vorgeworfen wird, eine der Parteien im Hinblick auf deren ethnische Herkunft zu benachteiligen. Das ist dann die Krönung: Man kommt nicht weiter und schlägt unterhalb der Gürtellinie zu.

Viele Reaktionen sind bei all der aufgestauten Aufregung allerdings auch menschlich. Uns sind nur die Hände gebunden, wenn Sie uns nicht rechtzeitig und förmlich, d. h. schriftlich informieren. Wir haben kein Sondereinsatzkommando, das nach dem Telefonat losfährt, sich den ungeliebten Mieter unter den Arm klemmt, die Wohnung räumt und lautlos verschwindet. Und schwups ist die Welt wieder in Ordnung. Das passiert nur im Fernsehen oder bei Alice, Sie wissen schon, bei der aus dem Wunderland.

Glauben Sie wirklich, dass all die unüberlegten, im Zorn gesprochenen Worte zu einem befriedigenden Ergebnis

führen? Überlegen Sie doch mal: Warum haben Sie eine Wohnung in einem Mehrfamilienhaus gemietet? Haben Sie das nicht gemacht, um mit vielen Menschen friedlich unter einem Dach zu leben? Haben Sie Ihre Wohnung nicht danach ausgewählt, dass Sie sich dort zu Hause fühlen können, um eine Zuflucht und ein Heim zu haben? Die meisten von Ihnen werden das jetzt bestätigen. Gott sei Dank gibt es nur einige wenige, die das Leben in einer schönen Wohnung und einer guten Hausgemeinschaft nicht zu schätzen wissen. Anstatt sich darauf zu konzentrieren, wie man dem Nachbarn eins auswischen kann, bevorzugen Sie doch einfach die schönen Dinge des Lebens. Genießen Sie jeden Tag. Wer mürrisch guckt, der ist auch mürrisch. Lächeln Sie sich und Ihre Mitmenschen an und sagen Sie sich morgens schon, dass es ein guter Tag werden soll.

In unseren Wohnungen leben viele Menschen der unterschiedlichsten Nationen friedlich miteinander. Wir sind froh, wenn wir Menschen ein Zuhause bieten können. Dabei ist es völlig egal, ob sie z. B. aus Afrika, Australien, China oder der Türkei kommen. In unserer Genossenschaft sind alle Menschen herzlich willkommen.

Haben Sie Streit mit Ihrem Nachbarn, geben Sie sich einen Ruck und legen Sie ihn bei. Sie müssen nicht sofort bei ihm klingeln und ihm weinend um den Hals fallen. Fangen Sie doch damit an, die verfahrenene Situation nicht noch mehr eskalieren zu lassen. Regen Sie sich nicht über jede Kleinigkeit auf, die Ihr Nachbar nicht nach Ihren Vorstellungen macht. Schrauben Sie die Erwartungen an Ihre Mitmenschen nicht so hoch, dann werden Sie auch nicht enttäuscht. Jeder Mensch hat andere Vorstellungen von einem friedlichen Miteinander. Respektieren Sie diese und seien Sie entwaffnend: grüßen Sie ihren Nachbarn freundlich. Wenn die Gelegenheit sich ergibt, gehen

Sie auf ihn zu und begraben Sie den Streit. Gemeinsam ist alles viel leichter und macht auch mehr Spaß.

Natürlich sind das keine Allheilmittel. Manchmal ist ein klärendes Gespräch notwendig, um Differenzen beizulegen. Auch ein Einschalten unsererseits ist schon mal erforderlich. Aber zerstreiten Sie sich bitte nicht, weil jemand z. B. seine Wäsche zu lange auf der Leine hängen lässt. Es lohnt sich einfach nicht, sich hochzuschaukeln. Sprechen Sie mit Ihren Nachbarn, wenn Sie etwas stört und warten Sie nicht wochenlang. In solchen Fällen ist Warten oft eine tickende Zeitbombe. Und wenn sie explodiert, fragt sich jeder: „Was ist denn nun los?“ Oder noch besser: „Warum haben Sie denn nichts gesagt, das wäre doch längst erledigt gewesen.“

Sie können uns auch gerne um Rat bitten. Wir hören gerne zu und sind bemüht, eine Lösung zu finden. Nur sind wir nicht die Ultimativlösung und nehmen es Ihnen nicht ab, den Kopf unter den Arm zu nehmen und auf Ihren Nachbarn zuzugehen. Daher kommen Sie bei uns mit anonymen Beschwerden nicht weiter. Auch akzeptieren wir es nicht, wenn Ihr Name nicht genannt werden soll. Der erste Schritt zum Frieden beginnt doch damit, dass man zu dem steht, was man kritisiert. Ehrlichkeit und Offenheit sind daher die Devisen.

Wir als Ihr Vermieter sind für Ihre vertraglichen Rechte und Pflichten zuständig, für ein friedliches Miteinander müssen Sie sorgen.

Wir sollten darum alle darüber nachdenken, etwas großzügiger zu sein und nicht jedes Wort auf die Goldwaage zu legen. Das Leben ist einfach zu kurz, um sich über alles zu ärgern.

In diesem Sinne.....

Herzlich Willkommen



sind Ihre Gäste in unserer wunderschönen und gemütlichen Gästewohnung. Sie werden sich in der ruhigen Umgebung sehr wohlfühlen.

Daher an dieser Stelle – wie in jeder Ausgabe.....

...der Hinweis, dass unsere Gästewohnung in diesem Jahr noch nicht vollständig ausgebucht ist. Buchungen nehmen wir gerne unter der Tel.-Nr. 28061 – 20 entgegen. Und damit sich diejenigen, die die Gästewohnung noch nicht genutzt haben, einen Eindruck verschaffen können, hier drei Fotos.



Sie sind im Sommer ungern gesehen, aber auch ohne Einladung Gäste an jedem Frühstücks- und Kaffeetisch: Bienen und Wespen. Immer dort zu finden, wo Süßes ist. So ist es kein Wunder, dass sich viele durch ihre Anwesenheit auf dem Tortenstück und ihrem Umherschweben gestört fühlen.

Man sollte jedoch nicht vergessen, wie unglaublich wichtig diese Tiere für uns Menschen und sogar für die ganze Welt sind! Albert Einstein hat dazu einmal sehr passend gesagt:

„Wenn die Biene einmal von der Erde verschwindet, hat der Mensch nur noch vier Jahre zu leben. Keine Bienen mehr, keine Bestäubung mehr, keine Pflanzen mehr, keine Tiere mehr, keine Menschen mehr.“

Und damit hat er erschreckenderweise recht, denn die Bienen brauchen den Pflanzennektar als Nahrung zum Überleben und die Pflanzen brauchen einen Bestäuber, um ihre Pollen zu verbreiten und sich so zu vermehren. Man kann also sagen, dass Bienen und Pflanzen in einer Symbiose leben, die das Leben auf der Erde sichert. Damit ist die Biene (nach Rind und Schwein) das drittwichtigste Nutztier, da sie zudem hauptverantwortlich für gute Ernten ist.

Also versuchen Sie doch einfach mal vor diesem Hintergrund die kleinen Flieger als ungebetene, aber umso wichtigere Gäste zu betrachten und bleiben Sie entspannt. Denn wenn Sie ruhig bleiben, bleibt auch das Insekt ruhig und niemand kommt zu Schaden. Und bitte, hauen Sie nicht zu. Denn der Bienen- und Wespenbestand, der ohnehin schon seit Längerem rückläufig ist, ist für uns überlebenswichtig!



Ein wirkliches Problem sind hingegen die Wespennester in Menschnähe, die regelmäßig auf Balkonen und Terrassen mühsam errichtet werden und das meist auch jedes Jahr wieder an der gleichen Stelle. Hier ist Respekt geboten, da man es direkt mit einem ganzen Stamm zu tun hat und wenn der erstmal in Rage ist, kann es ziemlich schmerzhaft für beide Seiten ausgehen. Sollten Sie also ein Nest in Ihrer unmittelbaren Nähe feststellen, versuchen Sie keinesfalls dieses selbst zu entfernen oder umzusetzen. Rufen Sie uns an, wir kümmern uns um fachgerechte Behandlung.

Um einem Wespennest effektiv vorzubeugen, haben wir hier einen simplen, dafür aber umso effektiveren Tipp für Sie:

Nehmen Sie sich eine braune Papiertüte, knüllen Sie diese zusammen und hängen Sie sie in der Nähe Ihrer Terrasse oder des Balkons auf. Die Wespen werden dadurch denken, dass dort bereits ein Stamm Stellung bezogen hat und werden sich hüten, ein eigenes Nest zu bauen!





Die schönen Sommertage laden zum entspannten Draußensitzen mit Freunden und Familie ein. Allzu häufig wird dann der Grill angefeuert und alle kommen am Tisch zusammen. Damit neben der klassischen Bratwurst mal etwas Abwechslung auf den Grill kommt, haben wir hier zwei Ideen für das perfekte BBQ zusammengetragen: **Spareribs nach amerikanischer Art und Süßkartoffeln vom Grill.**

Rippchen bekommen Sie beim Schlachter. Sie benötigen ca. 400 g dicke Rippe pro Person.

Zutaten für die Marinade:

- ☐ 5 Tomaten oder 500 ml passierte Tomaten/Tomatenketchup
- ☐ 150 ml Apfelsaft
- ☐ 100 ml Apfelessig
- ☐ 3 EL Honig
- ☐ 3 EL Salz
- ☐ 2 Knoblauchzehen
- ☐ 2 EL Chilipulver
- ☐ 2 EL Rohrohrzucker
- ☐ 2 EL Paprikapulver
- ☐ 2 EL Thymian
- ☐ 2 EL Worcestersauce
- ☐ grober Pfeffer aus der Mühle nach Belieben

Zubereitung der Marinade:

1. Tomaten und Knoblauchzehen möglichst klein und fein schneiden.
2. Beides kurz erhitzen und den Honig unterrühren.
3. Vom Herd nehmen und die restlichen Zutaten dazugeben.
4. Abschmecken.

Tipp: Früh vorbereiten, denn je länger die Marinade zieht, umso intensiver wird ihr Geschmack!

Zubereitung der Spareribs:

1. Entfernen der dünnen Silberhaut.
2. Gleichmäßiges Bestreichen der Spareribs mit der Marinade.
3. Im Kühlschrank über Nacht ziehen lassen.

Zubereitung auf dem Grill:

1. Marinierte Spareribs in einer verschließbaren Aluminiumschale für ca. zwei Stunden auf hohem Rost garen.
2. Grillrost niedriger stellen, Spareribs aus der Schale nehmen und etwa 15 Minuten von jeder Seite direkt auf dem Rost grillen – je nach gewünschter Gardauer.

Zutaten für die Süßkartoffeln:

- ☐ 8 Süßkartoffeln (mittelgroß)
- ☐ 200 Gramm Butter
- ☐ 5 Kardamomkapseln (grün)
- ☐ 30 Gramm Ingwer (frisch)
- ☐ 1 Bund Koriander
- ☐ 1 Schalotte
- ☐ 1 Knoblauchzehe
- ☐ 1 TL Meersalz
- ☐ grober Pfeffer aus der Mühle nach Belieben

Zubereitung:

1. Schalotte und Knoblauch fein würfeln. Kardamom in einem Mörser zerstoßen. Ingwer schälen und fein würfeln.
2. Alles in einen Topf geben und zusammen mit der Butter erhitzen, bis diese leicht gebräunt ist (Dauer: ca. 10 Minuten). Salz dazugeben, verrühren und ca. 15 Minuten ziehen lassen.
3. Masse durch ein feines Sieb geben und die Butter fest werden lassen.
4. Süßkartoffeln waschen, putzen, abtrocknen und in Alufolie einwickeln.
5. Kartoffelpäckchen direkt in die vorgeheizte Glut legen – komplett bedecken – und ca. 30 Minuten garen lassen.
6. Koriander waschen, trocknen und die Blätter abzupfen.
7. Die heißen Kartoffeln aus der Glut und der Alufolie nehmen, aufschneiden und das weiche Innere mit der Butter zu einem Püree vermischen.
8. Mit Pfeffer würzen und dem frischen Koriander bestreuen.
9. Mit gewürzter Butter servieren.

*Wir wünschen
Guten Appetit!*

Hallo Kinder!

Es ist mal wieder so weit, die neue Echo ist da! Und mit ihr auch wieder ein kniffliges Rätsel für Euch! Schafft Ihr es, das Rätsel zu lösen, könnt Ihr einen von 10 Gutscheinen für das Netzebad in Osnabrück gewinnen, also viel Glück beim Rätseln!

Kinderrätsel

Verbindet zunächst die Fragen mit den richtigen Zahlen als Antwort. Um nicht die Übersicht zu verlieren, könnt Ihr auch die Kästchen der Fragen in verschiedenen Farben ausmalen und die passende Antwort in der gleichen Farbe anmalen. Bei diesem Rätsel wird jede Zahl genau einmal verwendet. Anschließend ergeben die Buchstaben neben den Zahlen in der Reihenfolge der Fragen (1.-10.) das Lösungswort!

1. Wie viele Beine hat ein Strauß?	
2. Wie viele Ecken hat ein Trapez?	
3. Wie viele Tage hatte der Februar 2017?	
4. Wie viele Stunden haben zwei Tage?	
5. Wie vielen Nullen hat die Zahl zweitausend?	
6. Wie viele Sekunden hat eine halbe Minute?	
7. Wie viele Bundesländer hat Deutschland?	
8. Wie viele Zentimeter haben 0,5 Meter?	
9. Wie viel Stück ergeben ein Dutzend?	
10. Wie viele Zähne hat das menschliche Milchgebiss?	

12	N
48	E
16	R
20	D
2	B
28	D
50	A
4	A
30	T
3	S

Lösungswort:

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Mitmachen dürfen wie immer alle Kinder bis 14 Jahre.

Einsendeschluss ist der 22. September 2017



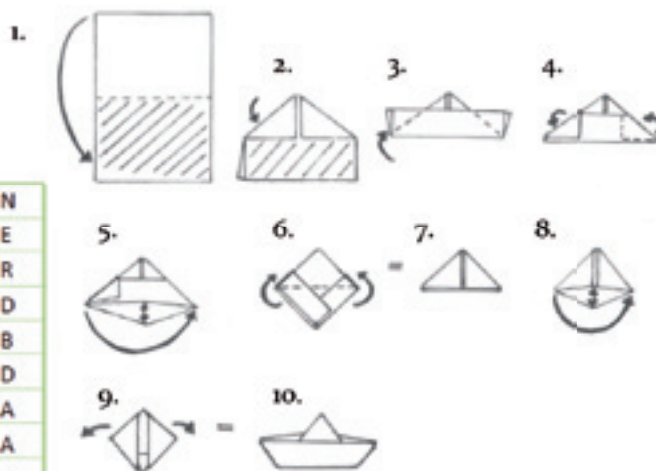
Finde die 10 Fehler!



Basteln

Mögt Ihr gerne das Wasser und wolltet schon immer mal der Kapitän eines Schiffes sein? Kein Problem! Denn mit ein bisschen Fingergeschick und einem Blatt Papier könnt Ihr Euch Euer ganz eigenes Schiff basteln!

Anleitung:



1. Nehmt Euch ein Blatt Papier in DIN A4 Größe und faltet die obere Hälfte nach unten.
2. Nehmt Euch die oberen beiden Ecken und faltet sie mittig nach unten.
3. Faltet das Papier unterhalb des nun vorhandenen Dreiecks auf beiden Seiten nach oben.
4. Faltet die Ecken links und rechts oben nach unten, die Ecken links nach vorne und die Ecken rechts nach hinten.
5. Öffnet unten das Dreieck und legt die linke und rechte Spitze aufeinander.
6. Legt Euch das Dreieck wie in Bild 6 zurecht und faltet jeweils vorne und hinten die Hälfte des Vierecks noch oben. (Ergebnis siehe Bild 7.)
8. Öffnet wieder das Dreieck und legt die linke und rechte Spitze aufeinander.
9. Öffnet die linken und rechten „Flügel“, indem Ihr sie nach unten zieht.
10. Fertig ist Euer eigenes Schiff, auf dem Ihr Kapitän sein könnt! Viel Spaß!

Wir hoffen, Ihr hattet schöne Ferien und wünschen Euch ganz viel Spaß im Kindergarten und in der Schule! Bis Bald!

Und zum Abschluss darf wieder gerätselt werden.

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir 10 x 2 Frühstücksgutscheine. Für die Einsendung Ihrer Lösung nutzen Sie bitte die beigefügte Antwortkarte. Der Rechtsweg und die Teilnahme der

Mitarbeiter der Heimstättenverein Osnabrück eG sind ausgeschlossen.

Einsendeschluss für Kreuzworträtsel und Kinderrätsel: 22.09.2017

Also, liebe Rätselfreunde, auf geht's. Viel Glück beim Raten wünscht Ihnen Ihr HVO-Team.

alt-griech. Historiker		heißes Rumgetränk	Juristen-trachten bei Gericht		ital. Währung (Abk.)		ungebunden	ein Kind annehmen
ital. Gastwirtschaft						2		
königlich					Stadt am Vesuv		moderne Musikrichtung	
	6		Verankerung für ein Zelt	4	US-Schauspieler (de...)			
Zeitschnitt		Meeresraubfische				8	einfarbig	
höchste Person einer Gruppe								
		10			Opus		Heiterkeit	
Vorname von Tennisprofi Agassi	gebildet	Ein-siedler	Tag-raub-vogel			3		
frecher Junge							Gebets-nische in der Moschee	
ältere physikal. Energieeinheit			1	ein Gelände		Abk.: Madame		
nacht-aktiver Halbaffe			Maßnahme					9
					persönl. Fürwort			Normzahl beim Golf
franz. Königs-anrede					männl. franz. Artikel	griech. Buchstabe	Kfz.-Z. Kempten	
			süd-amerik. Haustier					
Düsen-flugzeug		Kletter-vogel		5		7		

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Haben Sie das gewusst?

.... dass die Mitnahme von Surströmming, einem stark riechenden, vergohrenen Hering, welcher in Schweden als Delikatesse gilt, auf Flügen von Air France und British Airways wegen möglicher Explosionsgefahr untersagt ist? (Der ist wohl nicht nur explosiv, sondern muss auch ganz furchtbar stinken und nicht nur stark riechen....)

.... dass bei der Hellenologophobie der Betroffene Angst vor der griechischen Sprache und griechischen Fachausdrücken hat? (Was es nicht alles gibt....)

.... dass der Ausdruck „blau machen“ höchstwahrscheinlich vom Wäschefärben mit Indigo kommt? Während die frisch gefärbten Stoffe in der Sonne trockneten, gab es für die Färber nichts zu tun.

.... dass der Airbag in Autos in Deutschland unter das Sprengstoffgesetz fällt?

.... dass der Hahn auf der Kellogg's-Cornflakes-Verpackung „Cornelius“ heißt?

.... dass Kerzenflammen im Weltall nahezu kugelförmig sind? (Das ist Physik: Körper dehnen sich im Weltall nicht aus. Oder hat jemand eine andere Erklärung?)

.... dass der 100-jährige Krieg zwischen England und Frankreich 116 Jahre dauerte und zwar von 1337 bis 1453.

.... dass im Jahr 2009 die Taube Winston in Durban, Südafrika, klar gegen das Internet gewonnen hat? An ihr Bein war ein USB-Stick mit vier Gigabyte an Datenmaterial geschnallt, welches sie fast 100 Kilometer weit schneller als der Upload per ADSL-Leitung übertrug.

.... dass „Tong zi dan“ speziell zubereitete, hartgekochte Vogeleier sind? Es handelt sich dabei um eine lokale Spezialität aus der chinesischen Stadt Dongyang und der dortigen Region, bei der die Eier in Kinder-Urin eingelegt und darin auch gekocht werden. (Man muss definitiv nicht alles essen....)

**Einsendeschluss für
das Kreuzworträtsel
und Kinderrätsel:
22.09.2017**

Impressum

„ECHO“
Kundenzeitschrift der Heimstättenverein Osnabrück eG
Ausgabe Sommer 2017 (Erscheinungsweise 3 x jährlich)

Herausgeber: Heimstättenverein Osnabrück eG
Georgstraße 15 · 49074 Osnabrück
Telefon: 05 41/2 80 61-0
Telefax: 05 41/2 80 61-35
E-Mail: kontakt@hvo-eg.de
Internet: www.hvo-eg.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Kai Uwe Bredlich, Nadine Hagenseiker,
Jürgen Silies

Redaktionsteam:
Daniela Ebeler, Jürgen Silies, Shanice Brodie,
Carolin Hartmann

Realisation:
Lampe Grafik GmbH

Nachdruck, auch auszugsweise nur mit Zustimmung des Herausgebers.

